

Übergabe der eidgenössischen Fähigkeitsausweise an alle FaGE des Kantons Bern
am Mittwoch, 5. Juli 2017 um 17:00 Uhr in der PostFinance-Arena Bern

Liebe Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit

Als Gesundheitsdirektor des Kantons Bern gratuliere ich Ihnen zum Lehrabschluss. Sie haben eine tolle Leistung vollbracht.

Ich freue mich, heute bei Ihnen zu sein. Ich freue mich auch, dass so viele Angehörige, Bildungsverantwortliche, Lehrkräfte und weitere Gäste anwesend sind.

Für sie alle habe ich ein kleines Quiz mit drei Fragen:

Die 1. Frage: Wann ist die Schweiz der UNO beigetreten? Im Jahr 1992, im Jahr 2002 oder im Jahr 2012?

Einen Moment warten

Die richtige Antwort: Es war im Jahr 2002.

Die 2. Frage: Seit wann fliegt die Fluggesellschaft Swiss? Seit 1992, seit 2002 oder seit 2012?

Einen Moment warten

Die richtige Antwort lautet auch hier: Seit 2002.

Damit wissen Sie auch die Antwort auf **meine 3. Frage**: Seit wann werden im Kanton Bern Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit oder kurz: FaGe ausgebildet?

Jawohl: Seit 2002!

Diesen Beruf gibt es tatsächlich erst seit 15 Jahren. Damals begann die Pilotausbildung mit 40 Lernenden an der Pflegeberufsschule Oberaargau-Emmental. Die hätten alle in der Garderobe des SC Bern hier in der *Postfinance-Arena* Platz gefunden.

15 Jahre später schliessen im Kanton Bern 742 Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit ihre Lehre ab. Die deutschsprachigen Absolventinnen und Absolventen füllen heute dieses Eisstadion.

Und in einem Monat werden 950 Jugendliche und Erwachsene mit der FaGe-Lehre beginnen. Kein anderer Kanton in der Schweiz bildet so viele FaGe aus wie der Kanton Bern.

Wir feiern also ein fantastisches Jubiläum: Vor 15 Jahren haben 40 Personen die Ausbildung begonnen, im Jahr 2017 sind es 950. Ich vermute, dass noch nie ein neuer Beruf so schnell gewachsen ist.

Wahrscheinlich konnte sich das im Jahr 2002 niemand vorstellen. Wir bei der Gesundheitsdirektion sagten zwar: Wir brauchen 850 FaGe, die pro Jahr die Ausbildung abschliessen.

Diese Zahl erschien aber vielen Fachleuten als utopisch. Das sei nicht machbar. Ausserdem gab es Bedenken gegen den neuen Beruf. Es hiess zum Beispiel: «16- oder 17-jährige können diese Arbeit nicht leisten. Die sind überfordert.»

Sie waren **nicht** überfordert. Dies zeigte die Pilotausbildung, die im Jahr 2002 begann.

Und dies hat jeder Ausbildungsjahrgang seither gezeigt, auch Ihr Ausbildungsjahrgang, liebe Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit, die Sie heute hier sitzen.

Im Jahr 2017 sind FaGe in jedem Betrieb eine Selbstverständlichkeit. Sie verabreichen Medikamente, sie wechseln Verbände, sie helfen den Patienten beim Waschen und Ankleiden, sie unterstützen erste Gehversuche nach einer Operation, sie bewirtschaften Vorräte und reinigen Instrumente.

Ich war Präsident des Verwaltungsrats eines Spitals. Ich habe gesehen, welche wichtige Arbeit die FaGe leisten, und ich bin beeindruckt, wie gut sie dies tun.

Es ist klar: Ohne die Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit könnten wir die Gesundheitsversorgung der Berner Bevölkerung nicht sicherstellen.

Für Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, ist das eine erfreuliche Nachricht: Ihr Beruf ist gefragt. Ihr fachliches Können ist gefragt. Auf Jahrzehnte hinaus.

Arbeitsstellen finden Sie im ganzen Kanton. Teilzeitarbeit ist möglich, wenn Sie Ihr Pensum anpassen möchten.

Und noch mehr: Ihnen bieten sich hervorragende Möglichkeiten, sich an der Höheren Fachschule oder an der Fachhochschule weiterzubilden.

Sie als FaGe sind ideal für einen Studiengang in der Pflege, für einen medizinisch-technischen oder medizinisch-therapeutischen Studiengang. Rund ein Drittel der Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit entscheiden sich auch jedes Jahr für eine dieser weiterführenden Ausbildungen.

Wir sehen somit: 15 Jahre nach dem Start der Pilotausbildung stellen die Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit den Grossteil des beruflichen Nachwuchses in den nichtuniversitären Gesundheitsberufen – auf der sekundären und mit der absolvierten Aus- und Weiterbildung auch auf der tertiären Stufe.

Ich bin extrem froh, dass unser Kanton im Jahr 2002 mit dieser Lehre begonnen hat. Die damaligen Lernenden sind heute stolze Fachpersonen, sei dies in ihrem erlernten Beruf oder dass sie sich zusätzlich aus- und weitergebildet haben.

So gibt es ehemalige FaGe's, die heute einen Masterabschluss haben. Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihre Treue zu den Gesundheitsberufen.

Und ich danke allen, die in den vergangenen Jahren diese Fachfrauen und Fachmänner, die heute ihr Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis erhalten, ausgebildet und betreut haben:

- den Bildungsverantwortlichen in den Lehrbetrieben,
- den Lehrkräften in den Berufsfachschulen und in den Überbetrieblichen Kursen,
- den Prüfungsexpertinnen und -experten.

Ihre Fachkompetenz und Ihr persönlicher Einsatz machen diese Ausbildung und diese Abschlüsse überhaupt möglich.

Ich danke auch den Eltern. Sie haben Ihre Töchter und Söhne unterstützt, mit Zeit, mit Geld, mit Ratschlägen.

Sie haben sie motiviert, wenn sie einen Durchhänger hatten. Auch Sie haben Anteil am erfolgreichen Abschluss.

Liebe Fachfrauen und Fachmänner Gesundheit, mein letzter und ganz besonderer Dank gilt Ihnen. Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz in den vergangenen drei Jahren.

Sie haben jetzt eine Ausbildung abgeschlossen, die Ihnen wie gesagt viele Türen öffnet. Zur Berufstätigkeit in Hunderten von Betrieben.

Und zu einer weiterführenden Ausbildung an der Höheren Fachschule oder an der Fachhochschule.

Nutzen Sie die Möglichkeiten, die Ihnen offenstehen!

Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche berufliche Zukunft im Berner Gesundheitswesen. Sie leisten eine äusserst wichtige Arbeit für die Menschen in diesem Kanton.

Ich wünsche Ihnen auch privat alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

* * * * *